

A high-angle photograph of a group of approximately 20 children and one adult sitting in a circle on a gymnasium floor. The floor is marked with colorful lines in green, blue, and black. The children are dressed in casual clothing, including hoodies, sweaters, and a knitted hat. They appear to be engaged in a group activity or discussion. The adult, a man with a shaved head wearing a grey sweater, is sitting in the center of the circle, facing the children.

Guten Tag!

Berlin, den 27.04.2023

deutsche kinder- und jugendstiftung

Ganztagsbildung im ländlichen Raum

**Besonderheiten und Chancen
mit Praxisbeispielen aus
Sachsen-Anhalt**

Berlin, den 24.04.2023

Anna Margarete Davis, Susanne Pilz, Claudia Köhler, Nadine Lange



Agenda

- Begrüßung und Vorstellung
- Besonderheiten und Chancen der Ganztagsbildung im ländlichen Raum
- Praxisbeispiele aus Sachsen Anhalt
- Austausch und Diskussion

Vorstellungsrunde

Wer bin ich?

Woher komme ich? (Profession und Land)

Was interessiert mich?

Besonderheiten und Chancen der Ganztagsbildung im ländlichen Raum



Besonderheiten und Chancen



Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung. 2015

[Ländliche Regionen verstehen · Fakten und Hintergründe zum Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen \(zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de\)](https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/)



BRENNPUNKT

Mobilität und Schulweg

Ausgeschlafen zur Schule? Auf dem Land trifft das für viele Kinder und Jugendliche nicht zu. Der Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ kann in manchen Teilen der Republik nicht immer gewährleistet werden – und vor dem Hintergrund zunehmender Schulschließungen und der Errichtung von Schulzentren wird sich das Problem eher noch verschärfen. Aber nicht nur die Wege werden länger. Die Schülerinnen und Schüler sind darüber hinaus zunehmend abhängig vom öffentlichen Nahverkehr oder ihren Eltern und damit in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Eine Studie der Universität Erfurt weist zudem einen Zusammenhang zwischen Schulweg und Leistung nach: Je länger die Kinder und Jugendlichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs waren, desto schlechter fielen durchschnittlich ihre Schulnoten aus.



Raumtypen in Deutschland

- sehr zentral
- zentral
- peripher
- sehr peripher

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung. 2015

[Ländliche Regionen verstehen · Fakten und Hintergründe zum Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen \(zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de\)](https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/)

Bildung



Gute Bildung schafft Perspektiven – für jeden Einzelnen und die ganze Region. Denn Bildungsangebote bereichern nicht nur das gesellschaftliche und kulturelle Leben, ermöglichen Teilhabe und Aufstieg, sie beeinflussen auch Standortentscheidungen von Hochschulen und Unternehmen. Sinkende Schülerzahlen, Schulschließungen, weite Wege und weniger Vielfalt im Freizeit- und Kulturangebot sind hingegen der Alltag für viele Menschen auf dem Land. Vor allem dünn besiedelte und abgelegene Regionen haben es schwer. Ziel der Bundesregierung ist es, gleichwertige Bildungschancen für alle und von Anfang an zu ermöglichen. Potenziale liegen zum Beispiel in der Bündelung von Angeboten und den digitalen Medien.



Wachsende/schrumpfende Städte und Gemeinden

- stark schrumpfend
- schrumpfend
- stark wachsend
- wachsend
- stabil

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung. 2015

[Ländliche Regionen verstehen · Fakten und Hintergründe zum Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen \(zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de\)](https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/)

Wie sieht es bei Ihnen aus?

Welches sind die drei größten Herausforderungen in Ihrer Region?



**„Um ein Kind zu
erziehen, braucht man
ein ganzes Dorf“**

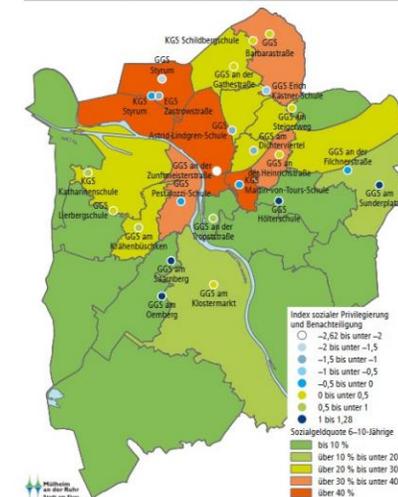
Verschiedene Akteure als Verantwortungsgemeinschaft

Ganztagsschulen fordern zum Zusammendenken heraus

Ziel ist die gelingende Umsetzung und Qualitätsentwicklung des Ganztags in Zusammenarbeit von Schule, weiteren Akteuren und Schulträgern.

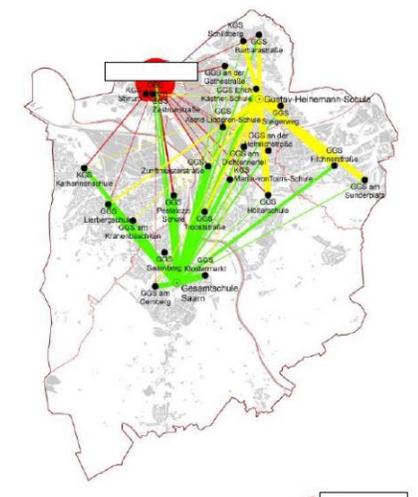


Abbildung 1: Index sozialer Privilegierung und Benachteiligung und SGB-II-Quote der 6- bis 9-Jährigen im Statistischen Bezirk



Thomas Groos, ZEFIR und Referat V.1 Stadtforschung und Statistik Mülheim an der Ruhr, Schulleitungsuntersuchung 2007-08-2010/11, Blockdatei: Stand 31.12.2010
 © Bertelsmann Stiftung und ZEFIR 2016, mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

Übergangsströme Grundschulen zu Gesamtschulen



© Thomas Groos 2012
 Referat V.1 Stadtforschung und Statistik
 Mülheim an der Ruhr
 Quelle: Schuldaten
 www.2008/08-2011/12
 1:600 2:000
 Stichtag entspricht den Übergangsströmen von der Grund- auf die Gesamtschule
 Gesamtschule Säum
 Gesamtschule
 Teilungsgrenzen

Impulse geben für den Auf- und Ausbau **kommunaler Bildungslandschaften** im Sinne eines **vernetzten Systems von Erziehung, Bildung und Betreuung**. Hauptmerkmale der kommunalen Bildungslandschaft sind:

- Individuelle Potentiale des Individuums und deren Förderung in der Lebensperspektive sind Ausgangspunkt für die Organisation von Bildungs- und Lernprozessen. **Kein Kind, kein Jugendlicher darf verloren gehen.**
- Kommunalpolitische Akteure wie der Jugendhilfeausschuss oder zuständige Personen in den Gemeinderatsfraktionen werden mit einbezogen, um die Bildungslandschaft zu gestalten.
- Ein **Format des regelmäßigen Austausches** soll etabliert werden.
- **Schule und Sozialraum verzahnen sich immer stärker**, um die immer komplexer werdenden Herausforderungen, gemeinsam zu meistern.

Praxisbeispiele aus Sachsen Anhalt

- Es braucht eine verlässliche Steuerung.
- Es braucht eine abgestimmte Zielsetzung.
- Es braucht die verbindliche Beteiligung der Schulaufsichten.
- Es braucht einen Blick über den Tellerrand, um Stakeholder zu finden, die bei der Lösung der Herausforderungen helfen können.

Austausch und Diskussion

Haben Sie Rückfragen/Verständnisfragen?

Wie sähe eine regionale Vernetzung bei Ihnen aus?

- Welche Fragestellungen/Zielsetzungen haben Sie?
- Wen würden Sie beteiligen?
- Wer würde bei Ihnen die Steuerung übernehmen?
- Welche Stolpersteine/Gelingsbedingungen gibt es?

Vielen Dank!

deutsche kinder- und jugendstiftung